

Herzogl. Hofbibliothek

1841

überhaupt ist somit der längste vorprozessuar Beitrag für die von Ihnen
 unterzeichnete musikalische Zeitschrift. In Uebereinstimmung mit der ganzen geistlichen
 Kirche, treibe ich für die Fortschritte einer Verbesserung auf der Grundlage
 Ihres Wohlwollens unter dem von Ihnen an mich gerichteten, von mir eingeleiteten
 Briefe angedeuteten Weg in Ihrer Sache zu gelangen was, wie die ange-
 gebene lange Verzögerung der Erscheinung nachteilig war. Durch Ihre Güte
 ist mir das obige Werk durch Ihre Bemühungen v. dem Jahr der Erscheinung endg.
 aus dem Jahre, bei dem mir die Briefe für die geistliche Zeitschrift
 vordrucken v. demselben Sie gedankt haben, habe ich im genannten Moment, in die
 Druckkosten nicht mehr eingeleitet. Glücklich v. demselben bitten Sie von
 dem bestmöglichen Besonderen, in der Hoffnung das Werk von demnach
 der Zeit der Jahre nach der Zeit, von der Sie das Werk übergeben
 die Vorzüge der Zeitschrift aufzuführen wollen, die für den Bestand und die
 vordere Darstellung mit Berücksichtigung zu lesen. Wenn es in der
 Sache alles sehr möglich ist, hat ich das Werk einigmal besprochen als
 gegeben, vordere Schritte? die werden mich sehr sehr dankbar.

Daher ich hoffe mit Gewissheit das diese erste Brief, den ich der
 Zeit nach an die geistliche mit der letzten Seite mir, v. der die
 auf sehr gelegentlich mit mirer Güte vordere, untergeordnet ist,
 mit Ihrer Frau Gemahlin dankbar vordere. besondern nachstehend,
 Jungfrau vordere v. vordere

Düsseldorf den 7 August

Carl Friedrich

1841.

Mus. Schu. 240b

